

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 38.

Dienstag den 15. Februar

1876.

Bekanntmachung.

Wegen der Erhebung des Schulgeldes ist vom Gemeinderathe prinzipiell beschlossen worden, daß wenn der Schulbesuch in einem Quartale nicht volle vier Wochen gedauert hat, Schulgeld nicht erhoben werden soll, wenn dagegen die Schule in einem Quartale vier Wochen und länger besucht worden ist, das Schulgeld für das betreffende Quartal voll zur Erhebung gebracht werden soll.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 10. Februar 1876. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Durch Erlass der Kaiserlichen Normal-Eichungs-Commission vom 11. November 1875 sind die sämmtlichen Vorschriften der Eichgesetze vom 12. December 1869 über Rabattbewilligungen vom 1. Februar 1876 an außer Kraft gesetzt worden und kommen von diesem Zeitpunkte an die vollen tarifmäßigen Eichgebühren zur Erhebung. Die Eichgebühren von Fässern betragen vom 1. Februar 1876 an für Fässer bis zu 105 Liter Inhalt 30 Pfg., über 105 bis zu 205 Liter Inhalt 50 Pfg., über 205 bis zu 410 Liter Inhalt 75 Pfg., über 410 bis zu 610 Liter Inhalt 90 Pfg., über 610 bis zu 810 Liter Inhalt 1 M. 5 Pfg., über 810 bis zu 1010 Liter Inhalt 1 M. 30 Pfg., über 1010 bis zu 1210 Liter Inhalt 1 M. 55 Pfg., über 1210 bis zu 1410 Liter Inhalt 1 M. 80 Pfg., über 1410 bis zu 1610 Liter Inhalt 2 M. 1 Pfg., über 1610 bis zu 1810 Liter Inhalt 2 M. 30 Pfg., über 1810 bis zu 2010 Liter Inhalt 2 M. 55 Pfg., 2010 bis zu 2210 Liter Inhalt 2 M. 80 Pfg., 2210 bis zu 2410 Liter Inhalt 3 M. 5 Pfg., für größere Fässer bis zu je 200 Liter Inhalt mehr je ein Mehrbetrag von 25 Pfg.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 9. Februar 1876. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Vorläufige Anzeige!

Curhaus zu Wiesbaden.

Der vierte und letzte große Maskenball

findet, vielseitigen Wünschen entsprechend,

Sonntag den 27. Februar (Fasnacht) a. o. Statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heb'l.

Holzversteigerung.

Montag den 21. und Dienstag den 22. Februar, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Brunnthal'schen Gemeindefeld Distrikt Bauwald 1r und 2r Theil:

72 eigene Stämme von 123 Festmeter,

181 Raummeter Scheitholz,

40 " Knüttelholz,

101 " Stockholz,

2000 Stück eigene Wellen

öffentlich versteigert.

Am ersten Tage wird das Stammholz und am zweiten Tage das Brennholz versteigert.

Brunnthal, den 10. Februar 1876.

Der Bürgermeister.
Kordex.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Ranschied'schen Gemeindefeld Distrikt Zehntberg, an der Straße von Bärstadt nach Kemel auf sehr guter Abfahrt stehend:

447 Raummeter kiefernes Holz, 6 Schuh lang, zu Weinbergspfählen geeignet,

108 kieferne Stämme,

1032 tannene und kieferne Stangen I. Classe,

125 " Stangen II. Classe,

160 " III. "

12650 Stück Radelholz-Wellen

zur Versteigerung.

Ranschied bei L.-Schwalbach, den 7. Februar 1876.

Der Bürgermeister.
Griff.

9863

Notizen.

Heute Dienstag den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer großen Partie Sardinienstoffe, mehrerer Dugend wollener Lächer, feiner Glacehandschuhe etc., in dem hiesigen Rathhause (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park bei der Platte Distrikt Fürstentrod 5r Theil und Pferdswalde. Sammelplatz auf der Platte. (S. Tabl. 37.)

Musikalischer Club.

Die geehrten Gäste unseres Vereins, welche bei Circulation der Subscriptionsliste für den bevorstehenden Maskenball am 19. d. Mts. im „Saalbau Schirmer“ übergangen worden sein sollten, werden höflichst gebeten, die Eintrittskarten bei Herrn Ph. Engel, Langgasse No. 8d, einzulösen zu wollen.

Der Vorstand.

9841

„National-Zeitung“.

Auf den Monat März 1876 nehmen sämmtliche Postämter des deutschen Reiches Abonnements zum Preise von 3 Mark an.

Berlin, im Februar 1876.

8798

Expedition der National-Zeitung.

Nicht zu übersehen!

Die bestellten Blausinken und Kanarienvögel sind angekommen. Näheres bei Herrn Gastwirth J. Struth, Markt-platz 11. 9850

Umzugshalber sind 4 schöne Kanape's sehr billig zu verkaufen Schulgasse 13. 9854

Ein neuer, zweithüriger Kleiderschrank steht zu verkaufen Gastellstraße 6 im 4. Stod. 9845

Ein millionenbonnerndes Hoch soll fahren von Wiesbaden nach Sonnenberg dem lieben, guten **K. Bibo** zu seinem heiligen Geburtstage.

Seine Freundinnen:
9834 **A. E. Ph. M. S. R. L. R. A. B.**

Mädchen werden gesucht; solche, die in der Buchbinderei erfahren sind, erhalten den Vorzug.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Ein **Monatmädchen** gesucht Hellmündstr. 25a, 2. St. 9912
Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Monatsstelle. 9894
Näh. Langgasse 21, rechts.

Eine ordentliche Monatsfrau wird gesucht. Näheres Schützenhofstraße 2, Zimmer Nr. 18. 9835

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. Saalgasse 3, 2 St. h. 9847

Ein ordentliches Mädchen wird auf 4—6 Wochen zur Aushilfe gesucht Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 9842

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht, kann auf 1. März gute Stelle erhalten. Näh. Exped. 8898

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, wird auf 1. März gesucht Adolphstraße 27. 9829

Ein gut empfohlenes, mit den besten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum baldigen oder auch sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 9 eine Treppe hoch links. 9541

Karlstraße 34 wird ein williges Mädchen gesucht, am liebsten vom Lande. 9584

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 30. 9593

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 9694

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9652

Zwei Mädchen suchen Stellen, das eine als Hotel-Zimmermädchen und das andere als Köchin, womöglich als solche allein. Die besten Zeugnisse liegen vor. Näh. Schulgasse 10, 1. Stod, Glashür. 9777

Gesucht ein tüchtiges Mädchen. Näheres Schwalbacherstraße 1, 2 Tr. 9808

Gesucht auf gleich ein einfaches Mädchen für Küchenarbeit. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 9786

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres Bahnhofstraße 8a, Bel-Etage. 9765

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Eine Wirthschafterin,

treu, gewandt und zuverlässig, oder ein kinderloses Ehepaar wird zur Bedienung eines einzelnen Herrn mit eigenem Haus nach Mainz gesucht. Weiteres mündlich hier selbst Saalgasse 8, 2. Etage, Vormittags von 9—11 Uhr. 9573

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Weissbergstraße 12. 9905

Ein Zimmer- oder feineres Hausmädchen sucht Stelle, auch als Ladenmädchen, am liebsten nach Strassburg. Näh. Exped. 9898

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit wird sogleich gesucht. Näheres Kirchgasse 9b im Spenglerladen. 9906

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Spül mädchen. Näh. Hermannstraße 7 im 4. Stod. 9878

Es suchen Stellen: Versetzte Köchinnen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch Frau Schug, Hochstraße 16. 9881

Ein Mädchen, das im Nähen und der Hausarbeit bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näheres Bleichstraße 13 im Hinterhaus, Parterre links. 9873

Gesucht auf gleich und 1. März 18—20 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, sowie mehrere Mädchen als Mädchen allein durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 9917

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 47, 1 St. h. 9908

Dienstpersonal aller Branchen mit guten Zeugnissen findet auf gleich und später die besten Stellen durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 474

Eine junge Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei Herrn Bergmann, Nerostraße 13.

Gesucht: Köchin für ein Privat-Hotel in Schwaben eine feine bürgerliche Köchin nach

eine ditto nach Dieblich, eine gefezte, anständige Person als Köchlerin und Köchin in's Rheingau, ein feineres Stubenmädchen sowie ein Hausmädchen und eine Köchin nach Frankfurt, feineres Hausmädchen, sowie Mädchen als solche allein in gute und dauernde Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 11.**

Gesucht wird für eine junge, gebildete Dame heiteren Temperaments, musikalisch, im Schneidern und feinen weiblichen Arbeiten tüchtig, welche eine angenehme Umgebung ist, in jeder Hinsicht empfohlen werden kann, Placement als Gesellschaftlerin, Erziehlerin oder als selbstständige Leiterin des Hauswesens. Gehalt Nebenlohn, gegen humane Behandlung gewünscht. Gef. Offerten Frankfurt a. M. Sandweg 83, 2. Etage, erbeten.

Ein gebildetes Mädchen geizigen Alters, das mehrere Jahre eine hohe Dame bediente, in allen Handarbeiten und im Frisiren erfahren, sucht zum 1. Mai Stelle, am liebsten bei einer alleinstehenden Dame. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 9880

Ein anständiges, gebildetes Fräulein, 23 Jahre alt, aus guter Familie und mit vorzüglichen Empfehlungen versehen, das der französischen Sprache mächtig, in allen weiblichen Handarbeiten wohl erfahren, sowie Kinder von 4—6 Jahren in Schwaben unterrichten kann, sucht auf gleich oder später Stelle zu einer einzelnen Dame, als Bonne zu größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau, am liebsten in Wiesbaden. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst das **Placirungs-Bureau** von Frau Birek, 11 Häfnergasse 11.

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich oder später, sowie ein junges Mädchen zu einem Kinde auf den 1. März in eine kleine Familie gesucht. Näheres Langgasse 24. 9880

Ein anständiges, 15jähriges Mädchen wünscht bei einer kleinen Familie einige Stunden des Tages kleine häusliche Arbeiten zu verrichten. Näh. Bleichstraße 10, Mansarde. 9880

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und frisiren kann, wünscht Stelle, am liebsten bei Fremden, um mit auf Reisen zu gehen. Näheres Expedition. 9411

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird auf Anfang März in Dienst gesucht Bleichstraße 23, Parterre. 9880

Ein starkes, braves Dienstmädchen wird gegen hohen Lohn auf gleich gesucht Schulgasse 5. 9880

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird gesucht Marktstraße 29 im Metzgerladen. 9880

Eine sehr gute, bürgerliche Köchin wünscht Stelle zu Ende dieses Monats, sodann finden brave Mädchen auf gleich gute Stellen durch Frau Wintermeyer, 15 Häfnergasse 15. 9880

Ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird gesucht bei G. d. Wegandt, Kirchgasse 8. 9880

Ein tüchtiger Schlossergehülfe sucht Beschäftigung. N. E. 9880

Zum Frühjahr suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Ausbildung in Correspondenz und deutscher Buchführung. Kurze Beizeit. L. Schwend, Strumpfwaaren-Handlung, Mühlgasse 9. 9747

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift sucht Stelle am liebsten bei einem Advokaten. Auf Honorar wird vorläufig nicht gesehen. Näh. Exped. 9736

Ein bestens empfohlener Buchhalter mit Sprachkenntnissen sucht Stelle jetzt oder zum Frühjahr in einem Weingeschäft oder größtem Hotel u. Offerten unter E. M. 100 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9558

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht Friedrichstraße 35. 9880

Abschreiben nach Bogen.

Ein zuverlässiger Copist findet Beschäftigung Friedrichstr. 20. 9908

In ein Eisenwaaren-Geschäft kann sogleich oder später ein junger Mann, der schon gelernt hat oder lernen will eintreten. Näheres Expedition. 9870

Gute Möbelschreiner gesucht Heleneustraße 9. 9891
Ein tüchtiger Hausbursche, der mit Vierpumpen umzugehen weiß, wird gesucht in der „Restauration Engel“. 9890
Jünger Kellner gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 9914
Für unser Herren-Confections-Geschäft suchen wir zu Ostern einen braven jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling zu engagiren.

Gebüder Süß, am Kranzplatz. 589

Ein junger Kellner wird gesucht. Näh. Exped. 9846
Ein zuverlässiger Mann sucht auf 1. März Stelle als Kutscher. Näh. Moritzstraße 26, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 9860

Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf eine Nachhypothek circa **18-20,000 Mark** gesucht. Näh. unter A. S. 27 in der Exped. d. Bl. 8925

10,500 Thlr. auf 2. Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Näh. Exp. 9904

Ein Restkaufschilling von **10,000 fl.** ist zu cediren. Maller versehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9869

3000 fl. werden auf 1. Hypothek in's Amt Wehen zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9840

Großere Wohnung mit Stall gesucht. Offerten abzugeben Frankens- straße 4, 1 Treppe hoch, zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags. 9801
Zum Unterstellen von **Möbeln** werden ein oder zwei im Erd- geschos und in der Nähe der Adolphsallee gelegene Zimmer gesucht. Näh. Adolphsallee 9, Parterre. 9866

Adelheidsstraße 4 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Verköstigung an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten. 9883

Adlerstraße 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9865

Adlerstraße 29 im 2. Stod ist ein Zimmer mit Keller an stille Leute zu vermieten. 9886

Adlerstraße 33 ist eine Wohnung auf April zu verm. 8286

Bleichstraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 9918

Bleichstraße 23 sind 2 große Mansarden auf 1. April an eine oder zwei Personen zu vermieten. 9862

Dogheimerstraße 23a ist die Frontspitz-Wohnung verfeßungs- halber auf den 1. April zu vermieten. 9838

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zu- behör auf April zu vermieten. 9889

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., sind mehrere möbirtes Zimmer, sehr gelegen für Gymnasialen, auf gleich oder später zu verm. 9843

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 9858

Feldstraße 21 ist eine Dachstube mit Keller zu vermieten. 9856

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Friedrichstrasse 23, Hth., ist ein unmöbl. Zim- mer zu verm. N. Exp. 9705

Friedrichstrasse 27, Sonnenseite, **neue, ele- gante** Wohnungen von 5 und 8 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Familien zu er- mäßigten Preisen zu vermieten. 9853

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Heleneustraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freund- liches, möbirtes Zimmer zu vermieten. 7815

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind ein gut möbirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 9097

Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9831

Karlstraße 26 ist der 2. Stod, enthaltend 5 Zimmer, 2 Man- sarden, Keller und Koflenraum nebst sonstigem Zubehör, auf den 1. April anderweit zu verm. Näh. daselbst im Laden. 9911

Karlstraße 28 sind im Mittelbau 3 freundliche Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9876

Ecke der Kirchgasse und Bouisenstraße ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres Kirchgasse 9b im Spenglerladen. 9907

Nerostraße 3 im 2. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9910

Nerostraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres drei Stiegen hoch daselbst. 9859

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Römerberg 26 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 9837

Römerberg 30 ist ein Logis zu vermieten. 9839

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möbirtes Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ander- weit zu vermieten. 8222

Schützenhofstraße 9, Landhaus mit schöner Aussicht, ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, Wegzugs halber an eine ruhige Familie sogleich zu vermieten. 9639

Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 9844

Steingasse 26 ist eine kleine Wohnung an zwei Leute auf den 1. April zu vermieten. 9875

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möbirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Taunusstraße 24 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 8695

Walramstraße 29 (Sommerseite) ist im 3. Stod eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Bleichplatz, Trockenstube u. auf 1. April zu vermieten. 9760

Walramstraße 31 ist ein Dachlogis, enthaltend Stube, Küche und Keller, zu vermieten. 9787

Webergasse 44, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung billig sofort zu vermieten; daselbst wird eine **Hobelbant** zu kaufen gesucht. 9855

Eine kleine Parterre-Wohnung in einer schönen Straße, welche sich auch für jedes Geschäft eignet, zum 1. April zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9908

Zwei schöne, abgeschlossene Parterre-Zimmer sind auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29a, Part. 9780

Zwei kleine Wohnungen sind zu vermieten obere Dogheimerstraße bei Gärtner Kraf. 9571

Zwei Mansarden an ruhige Leute zu vermieten Wellstr. 23. 9857

Eine comfortable Wohnung, Bel-Etage und Hochparterre, mit Stallung, möbirt oder unmöbirt, ganz oder getheilt, in einer besonders gesunden und schön gelegenen Villa mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Expedition. 9872

2 Läden mit Logis sind zu vermieten bei G. Langer, Michelsberg 7. 9830

Hainerweg 2 ist ein **Pferdestall** für drei Pferde zu vermieten. 9664

Mehrere junge Leute finden gute, bürgerliche Verköstigung gegen billiges Honorar Röder- straße 33, Parterre. 9488

Ein Mädchen findet Schlafstelle Mauergasse 7. 9879

Zwei Mädchen finden Schlafstelle Nerostraße 39, 1 St. h. 9832

Die

9883

Collectiv-Ausstellung deutscher Weine und Schaumweine in Philadelphia.

Im Hinblick auf verschiedene von der Presse gebrachten, der Sachlage nicht entsprechenden Mittheilungen über die Beschickung der Ausstellung zu Philadelphia mit **deutschen Weinen** und **Schaumweinen** und insbesondere die Betheiligung des Rheingau's an dieser Ausstellung, sehen sich die unterzeichneten Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses des Comité's der Nassauischen Aussteller veranlaßt, Folgendes zu veröffentlichen:

Während die gesonderten Ausstellungen von Weinen und Schaumweinen aus den einzelnen weinbaugebietenden deutschen Staaten bei früheren Weltausstellungen ein wenig ansprechendes und wenig einheitliches Bild darstellten, werden der deutsche Weinbau und die deutsche Schaumweinfabrikation auf der diesjährigen Ausstellung in Philadelphia zum ersten Male auch durch eine Collectiv-Ausstellung vertreten sein.

Die desfallsige Vereinigung hat sich in der befriedigendsten Weise vollzogen; sämtliche Vorarbeiten können gegenwärtig als im Wesentlichen abgeschlossen betrachtet werden.

Die zur Schau bestimmten Flaschen erhalten ihren Platz auf einem für alle Interessenten gemeinsamen, kunstreich gearbeiteten und verzierten Gerüste. Die Namen aller Aussteller, ihre Ausstellungs-Objecte und die ihnen bei Gelegenheit früherer Ausstellungen zu Theil gewordenen Auszeichnungen wird ein für die Ausstellung ausgearbeiteter Catalog nachweisen.

An der Collectiv-Ausstellung nehmen Theil aus Baden 5, aus Bayern 11, aus dem Großherzogthum Hessen 10, aus dem vormaligen Herzogthum Nassau, Frankfurt und Coblenz 52, aus Württemberg 1 Aussteller, zusammen 79 Aussteller.

Die deutschen Weine und Schaumweine dürften einen der wichtigsten Ausstellungsgegenstände repräsentiren, durch welche Deutschland in Philadelphia vertreten sein wird.

Seifenheim und Rüdesheim, im Februar 1876.

Fritz Lade.

Fritz Klehe,

in Firma: Dillhey, Sahl & Co.

B. Höhl,

H. St. Jung,

in Firma: Gebrüder Höhl.

in Firma: Jung & Co.

Bordeaux-Verkauf.

	Ohne Glas.	
1872er Bas Médoc . . .	Mk. 1. 25.	
1869er St. Julien . . .	„ 1. 50.	
1870er St. Estèphe . . .	„ 2. —	
	Mit Glas.	
1869er Chateau Léoville .	Mk. 3. —	
1866er „ Larose . . .	„ 4. —	
1865er „ Lafite . . .	„ 5. —	

ohne Glas.
wie
im
Dutzend.
per
einzelne
Flasche

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues, Villenave de Rion, Cahors u. s. w. von 70 Pfennigen an bis 1 Mark per Flasche ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Wein-Handlung von

Jacob Stuber jr.,

8184

Neugasse 1.

Verzinnetes Neuwieder Kochgeschirr und Waschtöpfe in allen Größen vorrätzig bei

8453

M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 2.

Kapellenstraße 5 ist ein vierfüßiger Schlitten billig zu verk. 9620

Frische Speck-Flundern

sind eingetroffen bei
9902

C. Zollmann, Adelsbaldstraße 15a.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei
9895

J. C. Keiper, Kirchstraße 32.

Sieben eingetroffen:

Braunschweiger	Klaseschinken,
do.	Zungenwurst,
do.	Mettwurst,
do.	Leberwurst,
do.	Sardellenwurst,
do.	Cervelatwurst,
do.	Rauchwürstchen,

Hamburger Rauchfleisch, gelocht und roh,

bei

C. Zollmann,

9899

Adelsbaldstraße 15a.

Preiselbeeren, Essig- und Salzgurken

bei

F. Köhr, Kirchstraße 10. 9880

Elegante Grepp-Liss-Rüsch und billige Grepp-Liss-Rüsch

frisch angekommen bei

Gg. Wallenfels. 9877

Erste amerikanische

Glanz- und Fein-Wascherei

für Herren- und Damen-Wäsche,

billigste und schnellste Bedienung,

Frau Elise Stadt,

6 Bahnhofstraße 6, WIESBADEN.

Referenzen ertheilt, sowie Aufträge für mich nimmt gütigst entgegen die **Weißwaren-Handlung** von **Th. Werner,** Langgasse, vis-a-vis der Hof-Apotheke. 9896

Frische Austern in Büchsen

von **Th. Kane & Co.** in Baltimore sind heute eingetroffen bei **C. Zollmann,** Adelsbaldstraße 15a. 9883

Zwei gute **Wheeler** und **Wilson-Nähmaschinen,** 3400 Stück gute **Cigarren,** worunter Röhren mit 18, 12, 10, 8 und 6 Pfg.-Cigarren sich befinden, zwei alte **Original-Deilmalder,** ein **Kinderkleidchen** mit Tunique für ein Kind von 10—12 Jahren, zehn neue **Gebild-Sandtücher,** sowie ein **wollener Wamms** sind sehr billig abzugeben **Säbnergasse 11, 2 Stiegen hoch.** 474

Familienwäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Näh. Gemeindebadgäßchen 3, Parterre. 9851

Namen und Monogramme werden billig und schon gegen Helenestraße 1 im 3. Stod. 8763

Ofenheker und **Bücher Brühl** wohnt Moritzstraße 3. 9901

Ein gut erhaltener **Vogelkäfig** zu kaufen gesucht. Nähers Expedition. 9900

Ein **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 9903

Ein **Reisendeur** und 1 wollene Decke zu verk. Rehrstraße 1.

Zu verleihen. Masken-Garderobe Webergasse No. 48.

9771

Auszüge werden unter Garantie vermittelt Federwagen angenommen von
9649 **A. Dieser jun.,** Schwalbacherstraße 37.

Auszüge werden unter Garantie zu billigen Preisen übernommen durch das Dienstmanns-Institut von **Johann Schmidt,** Taunusstraße 21. 8883

Betheiligungs-Gesuch.

Ein gebildeter, junger Kaufmann wünscht sich an einem in hiesiger Gegend belegenen und schon länger bestehenden rentablen Fabrik-Geschäft mit Capital zu betheiligen. Offerten unter Chiffre A. M. 160 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9849

Düres tiefestes **Scheitholz** in jedem Quantum zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7856

Ein **Landauer** mit 2 Pferden und Geschirr preiswürdig zu verkaufen. Näb. „Villa Securius“, Schoßstraße 6. 9713
Wolframstraße 17 **Kanape** billig zu verkaufen. 8167

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen. **H. Reimer,** Hindstraße 31. 9926

Ein **gangbares Ladengeschäft** wird zu übernehmen gesucht. Gef. Anfragen, geg. A. N. 100, befördert die Exped. 9913

Eine Dame kann die **russische Sprache** ertheilen. Näheres Expedition. 9892

Eine Frau empfiehlt sich im **Ausschleichen**, Stricken, Soden und allen anderen Handarbeiten. Näb. Dellmuthstraße 27a, Dacht. 9877

Eine **kleidermacherin** empfiehlt sich unter reeller und billiger Bedienung. Näb. Herzstraße 10. 9897

Eine tüchtige **kleidermacherin** empfiehlt sich den Damen im **Anfertigen** von **Kleidern**. Dasselbe wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Näb. Bleichstraße 25, Hinterhaus. 9848

Sonnenstrahl. Brief legt Nr. 3. 9726

Die herzlichsten Glückwünsche unseren Freunde **Johann Knoodt** zu seinem 60. Geburtstage. **J. D.** 9871

14. Der lieben Frau **E. Sch.....** die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. **14.** 1234

Ein **Dachshund** umgekommen. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Steinstraße 3 im Dachlogis. 9867

Ein **Belztüfel** verloren. Abzugeben gegen eine Belohnung Römerberg 8. 9882

Ein **Gemälde** wurde verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe Casselstraße 9 gegen Belohnung abgeben. 9829

Ein **Schlüssel** gefunden. Abzuholen Römerberg 15, Hinterhaus, bei **G. A.** 9915

Ein **Stubenschlüssel** gefunden. Abzuholen bei der Exp. d. Bl.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

12. Februar.

Geboren: Am 9. Febr., dem Tagelöhner Theodor Schöppner e. Z. — Am 6. Febr., dem Tagelöhner Wilhelm Wagner e. Z. — Am 6. Febr., dem Schaffner Andreas Meier e. S. — Am 6. Febr., dem Tagelöhner Carl Ludwig Heinrich Josef Martin. — Am 9. Febr., dem Kaufmann Jacob Rausheim e. Z. — Am 12. Febr., dem Zimmergesellen Johann Wilmann e. S. — Am 12. Febr., dem Fuhrmann Christian Blum e. Z. — Am 10. Febr., dem Handwerker August Doderer e. Z., Anna Caroline Wilhelmine.
Aufgeboren: Der Schuhmacher Carl Heinrich Gull von Steinberg, A. Diez, wohnh. zu Steinberg, und Caroline Elisabeth Schranz von Holz-

appel, A. Diez, wohnh. zu Holzappel, früher dahier wohnh. — Der pract. Arzt Dr. Ludwig Friedrich Wilhelm August Pfeiffer von hier, wohnh. zu Niederwalluf, A. Eltsche, und Pauline Elisabeth Caroline Wilhelmine Marie Adolfin von Damm von Berlin, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 12. Febr., der Schlossergehilfe Johann Gustav Adolf Kramer von Schmolz, Kreis Breslau, wohnh. dahier, und Johanna Magdalena Schmidt von Kaufensleben, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 12. Febr., der Herrschneider Johann Christian Carl Robert Klein von Kenderoth, A. Herborn, wohnh. dahier, und Elise Caroline Johanna Brackmann von hier.

Gestorben: Am 11. Febr., Catharine, geb. Raitwasser, Wittwe des Kaufmanns Alexander Maier, alt 56 J. 1 M. 23 T. — Am 11. Febr., Hugo, S. des Königl. Oberamtsrichters August Oppermann, alt 4 J. 11 M. 22 T.

Bei der Expedition d. Bl. sind für die Familie Schäfer eingegangen: Von Am. W. 1 M. 50 Pf., S. S. W., einer Amerikanerin 10 M., F. R. 3 M., Frau Krieger 3 M., D. v. B. 3 M., G. F. 12 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 13. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^h (Bar. Min.)	332.22	331.70	331.84	331.75
Thermometer (Reaumur)	-6.2	-4.2	-4.0	-4.80
Dampfspannung (Bar. Min.)	1.12	1.28	1.30	1.23
Relative Feuchtigk. (Proc.)	100	95.5	94.9	96.80
Windrichtung u. Windstärke	W. N. W.	W.	W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Dienstag den 15. Februar.

Mädchen-Preparandenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—5 Uhr: Unterricht.
Nachhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 263
Gesangverein „Fiedlerst.“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. 86. Vorstellung. (93. Vorstellung im Abonnement.)
„Die Färbung um Nichts.“ Lustspiel in 3 Akten von H. Schepers.
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.

Nachauflage Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9.13.* — 11.10.* — 11.50.
2.33.* — 3.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.* — 6.30.* — 7.16.*
8.55. — 10.8 (bis Mainz).
Ankunft: 7.48. — 9.12.* — 10.38.* — 11.35.* — 1.1.* — 3.8.*
8.36 (von Mainz). — 4.51. — 5.7.* — 6.26 (von Mainz). — 7.6.*
8.32.* — 10.26.

Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.53. — 4.55.
8.20 (bis Wiesbaden).
Ankunft: 7.15 (von Wiesbaden). — 11.23. — 2.35. — 6.33.
7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge — + Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 12. Februar 1876.

Gold-Course.	Wesfel-Course.
Wien (doppelt) . . . 16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 15 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 65 Pf. G.	London 204 55 G. 204 15 G.
Dutaten . . . 9 „ 46—51 Pf.	Mailand —
20 Franc-Stücke . . . 16 „ 21—25 „	Paris 81 15 55 G.
Souvereigns . . . 20 „ 86—41 „	Wien 176 10 G.
Imperialen . . . 18 „ 64—69 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

„Das thut er in der That, mein Fräulein,“ erwiderte ich der schönen Sprecherin, „und noch vor wenigen Stunden hatte ich Gelegenheit, mich einer armen Verlassenen anzunehmen, die in Sorge und Angst um ihr krankes Kind, dazu aber gänzlich mittellos war, und jeden Augenblick fürchtete, von ihrem unbarmherzigen Hauswirth, weil sie die geringe Miete nicht bezahlen konnte, fortgeschickt zu werden!“

„Das arme, unglückliche Geschöpf!“ sagte Herr Hochheim, wobei er heftig und vielleicht unbewußt mit der Hand in die Tasche fuhr. Der Ausdruck seiner Gesichtszüge veränderte sich dabei, er war im Begriff, aufzustehen, blieb jedoch an seinem Platze und blickte junruhig umher.

Dies auffallende Benehmen bestärkte mich in meiner schon gefassten Meinung, daß diese nervöse Reizbarkeit und Unruhe durch ein ganz besonderes, ebenfalls aber für ihn trauriges Ereigniß veranlaßt sei.

Frau Hochheim, die im Allgemeinen ihren Gefühlen selten Ausdruck verlieh, blickte jetzt jedoch voll Unruhe und Besorgniß auf ihren Gatten, die ich mir nicht zu erklären vermochte. Er begegnete ihrem Blick, wandte schnell den feinnigen ab, und that einige Fragen, die mit dem bisherigen Gespräch in keiner Verbindung standen, als seine Tochter seine augenscheinliche Absicht, die Unterhaltung in andere Bahn zu lenken, vereitelte, indem sie fragte, wie ich die arme Frau kennen gelernt, worauf ich, hingerissen von dem Gefühl der Theilnahme, die sich meiner bemächtigte, ihr mein Erlebnis erzählte.

„Die Ärmste!“ sagte das junge Mädchen, während eine Thräne ihre schönen Augen verdunkelte, und mir ein Goldstück reichend, fügte sie hinzu: „Bitte, Herr Doctor, nehmen Sie dies für die arme Frau; sie kann wenigstens dafür ihrem kranken Kinde eine Lohung verschaffen!“

Frau Hochheim blickte ihre Tochter vorwurfsvoll, der Vater jedoch sie beifällig an, indem wahrscheinlich meine Gesichtszüge die Billigung ausdrückten, die ich ihrer Handlungsweise zollte.

„Herr Doctor,“ sagte dann Erstere mit fast vornehmer Kälte, „ich bin Vorstandsdame des Vereins zur Unterstützung verschämter Armer, und dadurch im Stande, für die arme Frau, falls sie wirklich dessen bedarf, hinlänglich zu sorgen. Da man nun in jetziger Zeit so oft hintergangen und die Mithätigkeit der Menschen so oft gemißbraucht wird, wäre es gewiß ratsam, Sie überlassen mir oder vielmehr dem Vereine die Sorge für Mutter und Kind, und möchte ich Sie daher bitten, mir den Namen der Ersteren zu nennen.“

„Sie heißt Frau Malwina Linden,“ entgegnete ich ahnungslos und schnell, als könnte ich durch Nennung des Namens jeden möglichen Verdacht beseitigen. Kaum aber war dieser über meine Lippen gekommen, als ich auch fast erschreckt zurückfuhr, denn wie konnte ich wohl eine Wirkung desselben auf die Anwesenden erwarten!

„Mein Herr!“ rief mit zornglühendem Antlitz Herr Hochheim, indem er sich zugleich erhob, „wie können Sie es wagen, mich in meinem eigenen Hause zu beleidigen, daß Sie diesen Namen vor mir aussprechen!“

„Ja, Herr Doctor,“ sagte mit dem Ausdruck höchster Berachtung in Miene und Geberde Fräulein Elfriede, „ich muß ebenfalls bekennen, daß ich nicht begreife, wie Sie uns hier eine solche Mittheilung machen konnten!“

„Herr Hochheim,“ wandte ich mich höchst überrascht an diesen, „ich bitte Sie, mir mitzutheilen, was ich gesagt oder gethan, das Sie derartig beleidigen oder eine so unerwartete Aufregung hervorbringen konnte?“

„Lieber Doctor,“ sagte schnell voll ruhiger Würde die Hausfrau, ihrem Gatten die Antwort abschneidend, „ich glaube wirklich, daß Sie in dieser Sache ganz unschuldig sind; auch können Sie nicht wissen, welche Erinnerungen für uns sich an jene Frau knüpfen, sonst würden Sie wohl in unserer Gegenwart ihren Namen nicht genannt haben!“

„O, gewiß nicht, Frau Hochheim,“ antwortete ich bethuernd. „Da ich ihn heute selbst zum ersten Mal gehört, konnte ich nicht ahnen, daß er Ihnen anders als gleichgültig ist! Sie müssen wirklich verzeihen, daß ich, obgleich ganz unschuldig, diese Störung verursacht!“

„Wir glauben Ihnen,“ entgegnete die Dame in demselben Tone, während ihr Gatte, auf seinem Sessel zurückgesunken, sein Antlitz in beiden Händen barg und offenbar zu leiden schien.

Wohl einsehend, daß durch mich, wenn auch ohne meinen Willen, der Abend gestört war, erhob ich mich bald, um Abschied zu nehmen, und wurde auch nicht zu weiterem Bleiben aufgefordert. Als ich das Zimmer verließ, begleitete mich Frau Hochheim auf den Hausflur und sagte, ihre Hand auf meinen Arm legend, in verändertem Ton: „Lieber Doctor, Sie haben da eine Saite berührt, die noch lange nachklingen wird. Die von Ihnen erwähnte Person hat Schmach und Schande über einen liebenden, vertrauenden Vater gebracht. Frau Linden ist das pflichtvergeßene, schuldige Kind meines Vaters“ — — — und ohne mir Zeit zu einer Erwiderung zu lassen, eilte sie ins Zimmer zurück, während ich so schnell wie möglich das Haus verließ.

„Ein seltsames Zusammentreffen unerwarteter Thatfachen!“ sagte ich halblaut, meinen Rückweg antretend. „Sollte ich mich so sehr in jener Frau getäuscht haben und sie eine Schuldige sein? — Es ist kaum denkbar, und jedenfalls will ich sie wiedersehen, sie und ihr krankes Kind, zugleich aber auch versuchen, die Wahrheit zu erfahren, denn ich kann un-

möglich einer so schweren Anschuldigung Glauben schenken, selbst wenn diese aus dem Munde der eigenen Eltern kommt!“
(Fortsetzung folgt.)

? Gemeinderathssitzung vom 12. Febr. Dem Herrn Circumschreiber Corty ist es endlich gelungen, einen Platz zu finden, und zwar in der offenen Reithahn hinter der Infanterie-Kaserne. Der Gemeinderath genehmigt ihm den Zugang zu der Reithahn über das städtische Grundstück gegen Vergütung. — Dem Gesuche des Herrn Bierbrauer C. Th. Sanner um Verbindung zur Zahlung von Canalanlagenkosten für die Stiftstraße wird stattgegeben. — In Folge des Gemeinderathsbeschlusses vom 8. d. M., wonach ein Theil der sog. „Heidenmauer“, welche dem Einsturz drohe, abgelegt werden sollte, hat sich der Vorstand des Alterthums-Vereins an den Gemeinderath mit der Bitte gewandt, den einzigen Rest aus der römischen Zeit Wiesbadens erhalten zu wollen. Wenn auch der gehegte Wunsch bezüglich der theilweisen Ablegung dieser Mauer begründet sei, so sei hier zu erwägen, daß dieselbe auf der ganzen rechten Rheinseite nur noch das einzige Merkmal jener Zeiten sei, und glaubt der Verein, daß die städtische Behörde Mittel und Wege finden werde, um von ihrem Vorhaben abzulassen. Auch glaubt der Verein, unter Bezugnahme auf das in Kraft tretende Ortsstatut, daß die hier projectirte Straße auf die rechte Seite gelegt werden könne und hierdurch ein Durchbrechen der Mauer nicht nöthig würde. Der Herr Stadtbaumeister Schult hält den jetzigen Zustand der Mauer für nicht gefährlich und glaubt, daß das Abbrechen derselben mit mehr Kosten verknüpft sei, als das Unterfangen. Herr Dr. Schirm schließt sich in allen Theilen dem Wunsche des Alterthums-Vereins an. Der Gemeinderath beschließt, mit Bezugnahme auf die heutigen Verhandlungen vorerst von einem Abbruch abzusehen und die Bau-Commission zu beauftragen, weitere Vorschläge zu machen. — Nach Schreiben des Herrn Staatsanwalts hat der Herr Justizminister verfügt, daß, nachdem das neue Kreisgerichtsgefängniß überfüllt ist, diejenigen Personen, welche Haftstrafen zu verbüßen haben, dieselben in dem alten Criminalgerichtsgefängniß auf dem Michelberg abtun sollen. Da nun bekanntlich die Stadtgemeinde bei Verlegung des Trubenbachs mit dem Fiskus ein Abkommen getroffen, daß ein Abfluß dieses Bässers nach dem Criminalgebäude zum Zwecke der Abpflüfung der Aborte nicht mehr möglich ist, so ersucht die Staatsanwaltschaft mit Rücksicht auf die demnächstige Wiedernutzung des alten Gefängnisses, entweder den Wasserablauf noch auf eine kurze Dauer zu gestatten, oder zu genehmigen, daß die Aborte in eine dort befindliche nicht cementirte Grube aufgenommen würden. Gegen diesen letzteren Antrag spricht sich der Herr Kreisphysikus in seinem Gutachten aus. Herr Wedel: Wie würden wir uns denn in einem solchen Falle einem Privaten gegenüber stellen! Man würde jedenfalls die Polizei anrufen. Am allerwenigsten kann der Fiskus ein solches Verlangen stellen. Wenn derselbe das Gebäude wieder gebrauchen will, dann solle er angehalten werden, die Grube in ordnungsmäßigen Zustand zu stellen. Der Beschluß des Gemeinderaths geht dahin, daß man mit Freunden begrüßt habe, daß diese anfängliche Einrichtung beseitigt worden sei und daß es in der Absicht liege, mit der Verlegung des Trubenbachs alsbald voranzugehen, somit Wasser nicht mehr verabsolgt werden könne. — Zur Prüfung der 1876r Widamts-Rechnung wird eine Commission, bestehend aus den Herren Wedel, Edel und Stritter, ernannt. — Der Wirthschaftsbetrieb auf dem Neroberg wird dem bisherigen Pächter, Herrn Brühl, auf sein Gebot von 1200 Mark übertragen. — Zur Prüfung der Gesuche um Bewerbung eines städtischen Armenarztes werden die Herren Dr. Bagersch, Dr. Schirm und Gaab ernannt. — Dem Gesuche des Herrn Metzger G. Weidig um Verlängerung der ihm in 1874 erteilten Concession zur Erbauung eines Hauses an der Viebrücher Chaussee kurz vor dem Rondel wird unter der Bedingung willfahrt, daß Gesuchsteller vorerst bündige Verpflichtungen bezüglich der demnächst erforderlichen Terrainabstufungen und Beitragsleistungen zu den Straßen- und Canalbaukosten und zwar nicht nur für die Viebrücher Chaussee, sondern auch für die auf der anderen Seite des Grundstücks berührende fortgesetzte Moritzstraße eingeht. — Herr Maurermeister J. Pimmel hat sich betrefis der Ausführung von Straßenarbeiten in der verlängerten Adlersstraße mit einer Beschwerte an die Königl. Regierung gewandt. Nach Anhörung des Gutachtens der Baucommission beschließt der Gemeinderath, die Beschwerte als unbegründet, mit Bezugnahme auf die entstandenen Verhandlungen und den früheren Bericht zurückzuweisen, welchem noch zugefügt wird, daß das Consortium der Interessenten der verlängerten Adlersstraße resp. der von denselben gewählten verantwortlichen Vertreter bisher den übernommenen Verpflichtungen nicht nachgekommen und daher die Stadt nicht in der Lage sei, dem durch die Interessenten selbst herbeigeführten üblen Zustand der Straße abzuhelfen. — Dem Gesuche der Frau Philipp Scheurer Wittwe um Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Emserstraße wird unter den Bedingungen willfahrt, daß 1) Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer angegeben und der Neubau von dem Hause der Wittwe Strasburger mindestens 6,0 Meter entfernt bleibt, 2) Gesuchstellerin zu den Kosten des im Jahre 1874 erbauten Strahencanals nach Maßgabe der Frontlänge des jetzt zu bebauenden Theiles des Grundstücks beitrage. — Herr Dr. Schlicht trägt vor, es sei ihm für Straßenanlage und Grunderwerb in der Bleichstraße 17,800 Mark angefordert worden. Von dieser Summe des Grunderwerbs gingen für, von ihm an die Stadtgemeinde abgetretenes Grundeigenthum 6775 Mark ab, wonach noch 6069 Mark verblieben. Wittsteller glaubt, zur Zahlung dieses Betrages gegen die übrigen im Quartier theilhaftigen Interessenten im Nachtheil zu sein und bittet diese Summe erst dann in Anforderung bringen zu lassen, bis das ganze Quartier geregelt sei. Beschluß: Es kann mit Bezugnahme auf die mit den Interessenten der Bleichstraße unterm 4. August 1875 getroffenen Vereinbarung nicht zugegeben werden,

dem Geschäfteller die Zahlung bis zur Fertigstellung des Baugartens zu erlösen, zumal derselbe die Verpflichtung zur Zahlung nach Anforderung gleich den übrigen Interessenten übernommen hat und diese durchweg auch Philipp Müller Wittve bittet, ihr den Beitrag zu den Canalbaukosten in der Eiststraße nur auf die Länge ihres Hauses, von dem Hause der Frau Peretti an gerechnet, in Anforderung zu bringen. Es wird beschlossen, eine neue Berechnung aufzustellen. — Genehmigt werden sodann nachfolgende Bausuche: 1. des Herrn Herz Herrheimer (Anlage einer Dungsgrube bei seinem Hause auf dem Michaelsberg); 2. des Herrn Friedrich Ey (Erweiterung und Aufbau seines Hauses Dohheimerstraße Nr. 14, sowie Anlage eines Abflusses); 3. des Herrn A. Rathgeber (Anlage liegender Dachsenster auf seinem Vorder- und Hinterhause in der Albrechtsstraße); 4. des Herrn H. Schand (Errichtung eines Seitengebäudes auf seinem Grundstück an der Dohheimerstraße); 5. des Herrn Kaufmann L. Meyer (Anbringung von Lustgäulen in dem Trottoir vor seinem Hause Langgasse Nr. 3); 6. des Herrn Kaufmann Chr. Wolff (Anlage von Kelleröffnungen in dem Trottoir vor seinem Hause Taunusstraße Nr. 25). — Das Gesuch des Herrn Philipp Len die um Benützung des unter seinem Besitztum Friedrichstraße 19 gelegenen Theils des alten Faulbachbettes als Kellerraum wird der Königl. Polizei-Direction mit dem Bemerkten abgegeben, daß dieselbe kein Bedenken entgegenstehe. — Ein weiteres Gesuch der Direction der Bierbrauerei und Eiswerke Wiesbaden um Fortsetzung der auf der Gemarkungsgrenze zwischen Wiesbaden und Sonnenberg stehenden Wasserleitung rechts neben der Sonnenberger Chaussee wird zur Vervollständigung der Pläne dr. m. zurückgegeben. Sodann wird noch beschlossen, den längs der Taunusbahn durch das Gartenfeld hinziehenden Weg durch Ausplanirung und Regulirung in ordnungsmäßigen Zustand zu stellen. (Geheime Sitzung.)

Strassammer vom 14. Februar. Heinrich Dürmer von Homburg nahm gegen Mitte December v. J. aus der Ladenkasse des Buchhändlers Schid, bei welchem er als Buchbinder täglich mit Zeitungsaufträgen beschäftigt wurde, ein Fünfmarsstück weg. Schid vermißte am 21. December 80 Mark und am 24. December 20 Mark aus seiner Ladenkasse. Dürmer gibt nur zu, daß er einmal 20 und einmal 2 Mark aus der Ladenkasse genommen und sich angeeignet habe. Er hat sich eine silberne Uhr und verschiedene andere Sachen von dem so erworbenen Gelde gekauft. Endlich hat Dürmer aus dem Laden des Schid im Laufe der letzten drei Monate 3 Bleistifte, ein Notizbuch und ein Zintenfah entwendet. Da nun der Angeklagte im vollständigen Geständnis nicht abgelegt und der Zeuge Schid wegen Unwohlseins im heutigen Termine nicht erscheinen konnte, so beschließt der Gerichtshof, die Sache zu vertagen. Heinrich Dürmer ist erst 14 Jahre alt und wurde früher einmal wegen Diebstahls bestraft. — Louis Schellus aus Eschhausen, 15 Jahre alt, war von Mai bis Ende v. J. als Lehrling bei Kaufmann Wolff in der Taunusstraße hier in Condition. Außer einer Kasse bei dem Lehrling erhobener und von seinem Principal als ihm nicht gestohlenen anerkannter Sachen ist derselbe geständig, während seiner Lehrzeit aus der Ladenkasse 6 Mark und aus dem Geschäft ein Kistchen mit Cigarren, ein solches mit Cigaretten, 5 Pfd. Tabak, ein Päckchen Chocolade, 2 Packete Stenographen, Kaffee und Zucker gestohlen zu haben, und find die hier aufgeführten Gegenstände in dessen Besitz gefunden worden. Der Angeklagte behauptet, daß die sämtlichen übrigen Sachen von seinem Lehrling hätten ihm diese Sachen bezogen gegeben, damit er sie nicht verathen solle, weil sie zuweilen Nachts ohne Erlaubnis ausgegangen seien. Diese Angabe bezeichnet jedoch der Zeuge Wolff als unwahr, da er seinem übrigen Personal nur das beste Zeugnis ertheilen könne. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von sechs Wochen. — Die Ehefrau des Heinrich Schmidt von Dieblich, jetzt hier, eine vielbekannte Diebin und Landstreicherin, welche zuletzt in 1874 sechs Monate in Untersuchungshaft gefesselt, aber außer gerichtliche Verfolgung gesetzt wurde, ist angeklagt, Ende vorigen und Anfang dieses Jahres in Gemeinschaft mit der Christine Elise Michel und deren Schwester Anna Margaretha Michel, beide von Born, in verschiedenen hiesigen Schuhmacherläden Diebstahl an Schuhwaaren ausgeführt zu haben. So kamen sie u. A. in den Laden des Schuhmachers Hollinghaus, stießen sich Waaren zeigen und als sie weg waren, schloß ein Paar graue Filzpantoffel. Sie verließen den Laden, ohne etwas zu kaufen. Die Pantoffel sind bei der Schmidt erhoben worden. Ein anderes Mal kam die Schmidt mit der Margaretha Michel in den Laden der Wittve Auer, stießen sich hier Schuhwerk zeigen und entließen wurden. Die beiden kamen am 16. Januar c. in den Laden des Schuhmachers Suckesberger, jede hatte ein Kind bei sich, stießen sich auch hier Waaren vorlegen, kauften aber nichts, sondern entwendeten ein Paar Kinderstiefel. Dasselbe Verfahren hielten dieselben bei Schuhmacher Wilh. Traub ein. Bei ihrem Weggehen fehlten hier ein Paar Pantoffel. Bei Schuhmacher Rumpff waren sie wieder alle zusammen; hier entwendeten sie in Gemeinschaft zwei Paar Angstriefel und bei Schuhmacher Strauß, während die Michel ein Paar Stiefel anprobirte, entwendete die Schmidt ein Paar Stiefel, die dieselbe bei der Erbdlerin Häuser versetzte. Die Ehefrau Schmidt wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der Ehrenrechte auf die gleiche Dauer, die Michel zu einer solchen von 4 Monaten und sämtlich in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. Die bei der Erbdlerin Häuser erhobenen Stiefel werden an diese und die bei den Angeklagten erhobenen an die Restholden zurückgegeben. — Die Handlung Gebrüder Sender zu Dieblich hatte im Sebastian Antoni aus Dieblich auf eine Forderung von 482 Mark

nebst 6 pSt. Zinsen verklagt und war bereits Urtheil ergangen. Im Laufe der Zeit erhielt nun die genannte Firma von Antoni einen Brief, worin ersucht wurde, daß, wenn Sender nach Dieblich komme, möge er sich doch zu ihm bemühen und sein Geld in Empfang nehmen. Am 20. December v. J. erschien nun auch Sender in der Wohnung des Antoni. Während letzterer sich in ein anderes Zimmer begeben hatte und hier anheimelnd Geld auf dem Bett zählte, rief er dem Sender zu, er möge einstweilen eine Quittung schreiben. Da nun Tinte und Papier nicht vorhanden war, rief Sender ein Stück von der ihm von Antoni vorgelegten Abrechnung ab und schrieb mit seinem Bleistift eine Quittung über den ganzen Betrag, wobei dem Antoni auf sein Ersuchen die Zinsen nachgelassen wurden. Hierauf trat Antoni aus dem Zimmer mit einem Käßchen unter dem Arm an Sender mit den Worten heran: „Zeigen Sie mir einmal die Quittung!“ und noch ehe sie ihm Sender geben wollte, hatte Antoni dieselbe weggenommen, legte sie in sein Geldtäschchen und ging wieder zurück in sein anderes Zimmer, indem er dem Sender zurief: „So, jetzt machen Sie, daß Sie fortkommen! Ich kann es beschwören, daß ich die Quittung nicht geschrieben habe.“ Auf das Bitten des Senders, daß ich die Quittung geben, ging Antoni nicht ein. Auch dem vom Bürgermeister geschickten Polizeibienner gab Antoni zur Antwort, er ließe sich auf Nichts ein, er habe seine Quittung. Noch an demselben Tage erhob Sender bei dem Königl. Amtsgericht in Elville Klage gegen Antoni auf Herausgabe der Quittung. Der Verteidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, hält es für bedenklich, auf das Zeugnis eines Theilnehmers einer Anklage begründen zu wollen. Dagegen gegenüber stehe aber auch das Zeugnis eines achtbaren Mannes, wie es ihm der Bürgermeister von Dieblich gegeben habe. Diesen thatsächlichen Bedenken stünden aber auch die rechtlichen Bedenken zur Seite, daß die Urkunde keine fremde, sondern dieselbe dem Angeklagten gehört habe, daß sie ihm aber auch von dem Sender gegeben worden und sei ferner in Erwägung zu ziehen, daß der Angeklagte vorerst einen Gebrauch von der Urkunde nicht gemacht habe. Die Anklage ist auf Diebstahl und Unterdrückung einer Urkunde gerichtet, der Gerichtshof erkennt jedoch nur auf Diebstahl und verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten und verhängt dessen sofortige Verhaftung.

Der Königl. Schauspiel. Der Samstag-Abend brachte zunächst nach längerer Pause das Souvestre'sche Schauspiel „Der Fabrikant“, ein Stück mit allen Vorzügen — und Schwächen, wie sie französischen Autoren eigen zu sein pflegen. Zu den ersten rechnen wir nicht in letzter Linie, daß diese besseren französischen Dramen sehr geeignet sind, den Darstellenden Gelegenheit zu geben, ihre Kunst in vielfältigster Weise zu entfalten. Ueber die Art und Weise, wie dies auf unserer Bühne geschah, kann man sich nur lobend aussprechen. Herr Reinau brachte die Titelrolle, den von Sorgen umgebenen, am Abgrund seines Familien- und geschäftlichen Lebens stehenden, männlich consequent handelnden Fabrikanten zur ausdrucksvollsten Geltung. Bei der Darstellung der Frau (Frau. Wolff) hätten wir im Anfang vielleicht ein etwas stärkeres Hervorheben des überschwenglichen und sentimentalischen Juges der Rolle gewünscht, während die wahrheitsgetreue Wiedergabe der Catastrophe im dritten Akt sichtlich ihre erschütternde Wirkung auf das Publikum nicht verfehlte. Die Partie des „Cantal“ (durch Herrn Rathmann vertreten) ist eines jener Paradeperle, wie sie bei Gastspielen gern vorgeführt werden. Herr Rathmann entledigte sich seiner Aufgabe in gelungener Weise. Herrn Eyben („Lambert“) sahen wir hier in einer größeren Rolle und wiederholten unseren bereits früher ausgesprochenen Wunsch, ihn öfter in dieser Weise beschäftigt zu sehen. Rühmend müssen wir noch der offenbar sehr sorgfamen Inszenirung und des wohlthuenden Zusammenspiels aller Mitwirkenden gedenken, was freilich bei derartigen Stücken, mehr fast wie sonst, ein wesentlicher Factor des Gelingens ist. Das Publikum zeichnete die Darsteller durch wiederholten Hervorruf aus; nur wünschen wir in seinem eigenen Interesse, daß es bei einer demnächstigen Wiederholung zahlreicher sein möge. — Es folgte, hier zum ersten Mal, „In Hemds-Armeln“ von E. Guntter. Bei guter Darstellung hatte der kleine Schwan die Lacher auf seiner Seite.

Wiesbaden, 14. Febr. (Curbau.) Der am Samstag-Abend stattgehabte dritte Maskenball zeichnete sich von den beiden vorhergegangenen durch lebhafteren Besuch und namentlich auch durch reichere Costüme, unter denen sich auch einige sehr schöne Charaktermasken befanden, aus. Von der Auszeichnung dreier Masken durch Preise hatte man abgesehen, und statt dessen wurden wieder, wie beim ersten Male, drei werthvolle Preise mittelst Tombola ausgelost. Die Stimmung war eine recht animirte, ohne die Feinheit eines Curbahalles auch nur im mindesten zu beeinträchtigen. Es ist noch ein vierter Ball in Aussicht genommen, der höchst wahrscheinlich der besuchteste werden wird.

In dem „St. Petersburger Kalender für 1878“ finden wir unter sonstigen statistischen Skizzen des russischen Reiches bemerkt, daß in Rußland im Jahre 1873 812 Dorfschulvereine, nach Schultze-Delefsch'schen Grundsätzen organisiert, bestanden, und hat sich diese Zahl bis October 1875 auf 598 erhoben. Gewiß ein schöner Beweis für die praktischen Einrichtungen dieser Vereine.

Fremdenverkehr laut Adressen: 4446 Personen.

Gestern fand beim hiesigen Bataillon des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 die Vorstellung der im December v. J. eingestellten Recruten vor dem Regiments-Commandeur, Herrn Obersten von Thompson, statt.

(Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst der Himmel allmählich sich mehr bewölken, dann wird stärkerer Wind rauhe Witterung verursachen, und bei weiterer Fortschreitung der Windrichtung über Norden nach Osten wird Temperatur-Erniedrigung eintreten.

— Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat an die ihr unterstellten

Holzverwaltungsbehörde eine Verfügung erlassen, durch welche sie anordnet, daß von allen innerhalb des betreffenden Verwaltungsbereiches sich ereignenden erheblichen Unfällen, von welchen in den Fabriken und gewerblichen Anlagen beschäftigte Arbeiter betroffen werden, sobald der Unfall zur Kenntniß der Behörde gelangt, diese stets sofort dem für den Regierungsbezirk Wiesbaden bestellten Fabrik-Inspector Dr. phil. Schreiber zu Wiesbaden durch eine kurze Mittheilung unter Angabe der Ursache des Unfalles Kenntniß gebe.

Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt herausgegebenen Jahresnachweisung betrug am Ende des Jahres 1876 die Gesamtlänge der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands exclusive Bayerns 24,135,1 Kilometer, von denen 8524,8 Kilometer zweigleisig waren. Es wurden im Laufe des Jahres 2051,5 Kilometer dem Verkehr übergeben, während sich die Zahl der selbstständigen Eisenbahnverwaltungen auf 63 vermehrte. Befördert sind an fahrplanmäßigen Zügen 187,087 Courier- und Schnell-, 897,689 Personen-, 553,471 gemischte und 802,776 Güterzüge; an außerfahrplanmäßigen Zügen: 19,632 Personen- und gemischte, und 328,361 Güterzüge. Es wurden im Durchschnitt pro Tag 6956 Züge befördert. Dabei ist zu bemerken, daß die Zahl der Courier- und Schnellzüge gegen das Vorjahr eine Abnahme von 4834, mithin von fast 12 Zügen pro Tag, ergibt. Es verspäteten von den 1,388,147 fahrplanmäßigen Courier- und Schnell-, Personen- und gemischten Zügen im Ganzen 25,626 Züge oder 1,70 pCt. Von diesen Verspätungen wurden jedoch 9680 durch das Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen, so daß durch im eigenen Betriebe der Bahnen liegende Ursachen 18,996 Verspätungen bei 1,01 pCt. der beförderten Züge entstanden. In Folge der Verspätungen wurden 4191 Anschlüsse verläßt. Analog den Ergebnissen des Vorjahres zeigen die ersten Monate des Jahres eine stetige Abnahme der Zugverspätungen (von 0,98 pCt. im Januar bis auf 0,31 pCt. im April). Der Monat Mai (Beginn des Sommerfahrplans und Pfingstfest) tritt mit 1,01 pCt. aus der Reihe heraus, deren Glieder vom Juni bis zum December (von 0,59 pCt. bis auf 2,97 pCt. wieder stetig wachsen).

(Postanweisungsbefehl mit Großbritannien und Irland.) Die Absender von Postanweisungen nach Großbritannien und Irland werden wiederholt auf die Nothwendigkeit aufmerksam gemacht, bei Einlieferung der Postanweisungen den Empfängern gleichzeitig ein Benachrichtigungsschreiben über die erfolgte Einzahlung des Geldes zu überreichen. Derartige Benachrichtigungsschreiben sind aus dem Grunde erforderlich, weil die Postanweisungen selbst nicht in die Hände der Empfänger gelangen, die Beträge vielmehr von der britischen Postverwaltung in anderer Form zur Zahlung an jene angewiesen werden und die Empfänger das Geld nur dann ohne Beanstandung abbekommen können, wenn sie ihre Empfangsberechtigung durch Angabe des Namens und Wohnorts des Absenders nachweisen.

Frankfurt a. M., 18. Febr. (Wöchentliches Börsenbericht.) Bei Beginn der Woche stand die Börse noch unter dem ungünstigen Eindruck, welche die bekannt gewordene Defraudation in Prag hervorgerufen hatte. Die Contremine ließ sich nicht nehmen, größere Thätigkeit zu entwickeln, und es kam ihr dabei nicht darauf an, Gerüchte in Umlauf zu setzen, die sich sehr bald als erfunden oder wenigstens als übertrieben herausstellten. Wenn nun die zahlreichen Blankoverkäufe, die am Sonntag und Montag noch ausgeführt wurden, eine mäßige Stimmung zur Folge haben mußten, so übten sie im späteren Verlauf des Geschäfts gerade die entgegengesetzte Wirkung aus, indem das enorme Decouvert selbst zur Befriedigung der Börse beitrug. Uebrigens nahmen die Schwankungen, wenn wir von Credit-Actien, die zwischen 150 und 157 varirten, von nur 1 fl. unter ihrer höchsten Noth zu schließen, keine große Ausdehnung an, sowie auch der Verkehr auf dem Speculationsmarkt wieder wesentlich nachgelassen hat. Staatsbahnen lagen Anfangs der Woche sehr matt und büßten 5 fl. ein, von welchen sie aber nahezu die Hälfte wieder einholten. Lombarden wenig beachtet und fast ganz unverändert. Auf den nicht speculativen Gebieten herrscht anhaltend eine gute Tendenz. Die Geldverhältnisse sind wenn möglich noch günstiger als seither und außerdem lagen auch befriedigende politische Nachrichten vor, welche nicht unbeachtet bleiben konnten. Von Staatsfonds sind in erster Linie Amerikaner zu erwähnen. Dieselben erfreuen sich fortgesetzt großer Nachfrage und bewegten sich sämtliche Jahrgänge neuerdings aufwärts. Deutsche Staatsfonds bleiben gleichfalls in guter Nachfrage und sehr fest. Ferner waren öfter. Renten sowie ungar. Schatzbonds beliebt und etwas höher. Deutsche Eisenbahn-Prioritäten ziemlich animirt und zwar meist zu besseren Coursen im Verkehr. Dagegen sind öfter. Silberprioritäten immer noch vernachlässigt. Gold-Prioritäten wenig verändert, aber sehr gut behauptet. Pfandbriefe bleiben gleichfalls fest, wenn auch die Umsätze darin nur geringfügig zu neunen sind. Der Kosienmarkt zeichnete sich durch lebhaften Verkehr aus. 1854r und 1860r haben ihre vorwöchentlichen Einbußen wieder eingeholt und holländische Communalloose setzten ihre steigende Bewegung weiter fort. Auf dem Gebiete der Bahnen waren deutsche Effecten fest, während sich für öfter. Devisen einige Verkaufslust geltend machte. Sehr matt lagen besonders Galizier, die 5 fl. einbüßten. Ferner gaben Böhmen, Franz Josen, Elisabeth- und Nordwestbahn-Actien je 2 bis 3 fl. nach. Von Banken standen wieder Reichsbank-Actien im Vordergrund des Verkehrs und erzielten dieselben eine Avance von 2 1/2 pCt., obwohl bei dem gegenwärtig so enorm flüssigen Geldstand und niedrigen Zinsfuß auf eine gute Rentabilität der Actien unseres ersten Bankinstituts kaum zu rechnen sein dürfte. Die übrigen Banken weisen keine großen Veränderungen auf und notiren theilweise Benachtheiligung niedriger oder höher. Auswärtige Wechsel sehr fest und namentlich London wieder besser. Auch Sorten seit längerer Zeit wieder einmal verändert und zwar Napoleons sowohl als Sovereigns höher.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Die Gartenlaube ist jetzt in einer Auflage von 415,000 Exemplaren — sowie die deutsche Junge Klingt — verbreitet.

— Die Aeußerungen des Fürsten Bismarck über das Zurückgehen der deutschen Arbeiter gegenüber dem Aufschwunge der französischen Production, welche der Fürst auf die Arbeiterbewegungen in Deutschland zurückbezog, hat in parlamentarischen Kreisen nicht überrascht. Auf der letzten Session des Reichstages lenkte sich das Gespräch auf das Palais des Fürsten Pleß, und es wurde von verschiedenen Seiten unliebsam bemerkt, daß der Fürst Pleß eine große Zahl französischer Arbeiter habe hierher kommen lassen, um das Palais im Innern auszubauen und einzurichten. Bei dieser Gelegenheit erging man sich in allgemeinen Betrachtungen über die Vorzüge der französischen Arbeit und die Stellung der Arbeiter, worauf der Fürst sich des Weiteren gegen die andauernde Aufmerksamkeit der deutschen Arbeiter für fernere liegende Interessen verbreitete und betonte, daß, so lange derartige Abschweifungen fortbauern, an einen Aufschwung der deutschen Arbeit nicht zu denken sei. (Erib.)

— Der in Kassel verlebende kaiserl. russische Hofkammer-Inspector Dr. Ernst hat der Pensionskasse der Genossenschaft deutscher Bühnengenossen 14,000 Mark hinterlassen.

— Der berühmte Königssee bei Berchtesgaden ist in diesem Winter vollständig zugefroren und ist ein Tummelplatz für Schlittschuh- und Schlittenfahrer. Der Schiffmeister hält Holzschlitten mit je einem Besatzen bereit, welche in 1/4 Stunden die Gasse über die Spiegelplatte Eisfläche nach St. Bartholomäus fahren, wo um 2 Uhr täglich 150 Dirche gestillt werden.

— Der Modeaufzug, der zu Gunsten der an sich schon so reichlichen Damenhilfe einen wahren Verdrachtskrieg gegen die kleinen Säger bei Malbes eröffnet hat, scheint trotz aller Mahnungen der Presse nicht nachzulassen, und fordert nach wie vor die Thätigkeit der Thierischuporeine heraus. Das Organ des Berliner Vereins widmet dieser betrübenden Erscheinung wiederum einen längeren Artikel, der sich zu folgenden sehr beherzt auszuweisen Schlüssen aufstellt: „Das Urtheil über die Vertheilung der kleinen Moden in der Kleidung der Damen, über die fast unbegreifliche Selbstsucht, mit welcher sie alles dasjenige, was an ihrer äußeren Erscheinung höher für schön und anmuthig gehalten worden ist, bis zur Häßlichkeit zu entstellen bemüht sind, mag anderen Leuten überlassen bleiben. Wenn aber die Sache aufzufallen, sich sogar soweit verhält, daß man sich mit den Leiden der kleinen, nur im Leben schönen Thierchen behängt, welche eine der höchsten Tugenden von Gottes freier Natur und für deren Haushalt von unumstößlicher Wichtigkeit sind, so gibt es eigentlich keine Worte, um ein solches Verhalten genügend zu kennzeichnen. Das zarte Geschlecht, dem sonst immer eine besondere Wärme der Empfindung und ein zum Mittheilen geneigtes Herz beschieden wird, eine solche Verirrung aus Furcht, die auch ihrerseits nur einem auf's Höchste verirrten Geschmacks höchst, fördern zu sehen, ist geradezu widerwärtig. Zur Ehre der betroffenen Damen ist anzunehmen, daß es zu einem wiederholten energischen Appells bedürfen wird, um sie zur Besinnung zu bringen.“

— Von vielen Seiten wird in Berlin, wo jetzt das Streuen im Diebstahl zur raschen Beseitigung des Schnees angewendet wird, über die Kälte geklagt. Die Post. Ztg. schreibt darüber: Schnee resp. Eis im Hochsitz gemischt, ist eine allgemein bekannte und angewandte Kältemischung. Das beschleunigte Schmelzen des Schnees erzeugt erhöhte Kälte. Wenn man auf gewöhnliche Weise schmelzender Schnee ein Wasser von 0 Grad nimmt, ist das Wasser von Salz und Schnee bei uns eine lange Zeit nach der Bildung viele Grade unter 0, bis 12 Grad. Das Herumlatzen in diesen Gemisch gibt natürlich durch die dicken Stiefel hindurch eisigste Kälte, wie über solche auch gerade in diesem Jahre häufig geklagt wird. Man hat es aber nicht nur die bestreuten Stellen, welche Kälte geben, sondern das auf Fußsohlen haftende und eingezogene Salzwasser bewirkt ein künstliches Schmelzen an nicht bestreuten Stellen unter der Sohle, man trägt auf diese Weise einen Kälte-Erzengungs-Apparat an seinen Schuhen und Stiefeln herum. Daß dies der Gesundheit gefährlich, ist wohl außer jeder Frage. Jetzt tritt nun noch der besonders unangenehme Umstand ein, daß das Salz den Sohlen nicht zu entfernen ist. Ein Paar einmal mit Salzwasser durchzogene Stiefel behalten selbst getrocknet die Eigenschaft der Kälteerzeugung, sowie sie wieder mit Schnee und Eis in Berührung kommen und dies findet unter den meisten Umständen täglich statt, so lange Schnee liegt. Namentlich im Interesse unserer Schulkinder ist die Frage sehr ernstlich zu prüfen. Dieselben kommen mit nassen, eisigen Füßen zur Schule, mit dem Gefühl, von Kälte trocken ihnen die Schuhe nach und nach während der Schulkunden am Fuß, um dann beim Nachhausegehen um so heftiger Kälte erzeugend zu wirken; und so fort und fort wiederholt sich das Ganze so lange als es Schnee gibt.

(Eingesandt.)

Bekanntlich sind von Seite unserer Gemeindebehörde neuerdings Schritte gethan worden, um für unsere Stadt die sich immer mehr als eine dringende Nothwendigkeit herausstellende Einführung einer neuen Städte-Ordnung zu erlangen. Da nunmehr der Landtag der Monarchie seine Arbeiten abgeschlossen hat, würde es sich meiner Ansicht nach empfehlen, wenn eine Deputation, etwa bestehend aus dem Herrn Oberbürgermeister und ein Mitglied des Gemeinderaths und des Bürgerausschusses, sich demnächst nach Berlin begeben würde, um die Sache zu betreiben und mündliche Aufklärungen zu geben.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Versteigerung

Kunstgegenständen in Marmor und
Mabaster.

Nächsten Donnerstag den 17. Februar, Vormit-
tags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden die im Auktionslocal Friedrichstrasse 6
ausgestellten Marmor- u. Mabaster-Gegen-
stände durch den unterzeichneten Auktionator gegen
Barzahlung versteigert.

Bis zu diesem Tage werden die Sachen aus der
Hand abgegeben und ist dem Publikum Gelegen-
heit zu billigen Einkäufen geboten.

Nach der Versteigerung findet kein Verkauf
mehr statt. F. Müller. 522

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 15. Februar,
Vormittags 10 Uhr

und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rath-
haussaale durch die unterzeichneten Auktionatoren wegen Aufgabe
eines Geschäftes nachstehende Waaren, als: 1 große Parthie
Gardinenstoffe, mehrere Duzend wollene Tücher,
eine Glace-Gandische, waschlederne und Militär-
handschuhe (sämmtlich feine Qualität), Rämme,
mehrere Duzend seidene Herren- und Damen-
schirme mit Glodengefellen, En-tout-cas, eine
Parthie acht silberne Uhretetten u. dgl., öffentlich gegen
Barzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auktionatoren.

Ausstellung von Pehrlingsarbeiten.

Der Termin zur Anmeldung für obige Ausstellung wurde bis
zum 15. Februar verlängert, wovon wir Kenntniß geben
mit dem Bemerken, daß Anmeldungen nur noch bis zu dem ge-
nannten Tage berücksichtigt werden können. Auch Nichtmitglieder
können sich betheiligen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Geflügelzucht-Berein.

Mittwoch den 16. Februar c. Abends 8 1/2 Uhr:
Vortrag des Herrn Thierarzt Dr. Michaelis über
„Künstliche und natürliche Brütung“

im Vereinslocal.

Zur zahlreichem Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

Ziehung am 8. März.

Das vierte Loos gewinnt in der Schlesw.-
Holst. Landes-Industrie-Lotterie. Loose à 3 1/4 Mark
(Hauptgewinn 2845 Mark) bei Zurkuhl, Ellenbogengasse 11
in Wiesbaden. 139

Charlotte Spornhauer, Hebamme,

praktisch geprüft, wohnt Dahnhofstraße 10a. 9264

Eine gut gelegene Wirthschaft ist aus Gesundheitsrücksichten
sofort zu vermieihen. Näheres Expedition. 9792

Lothar Schenck,
Kunst- & Handelsgärtnerei,
Mainzerstraße 15. 8304

Annahme von Bestellungen bei J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

M. Wolf „zur Krone“.

Eine große Parthie
weißer Gardinen
in Resten von 2—3 Fenstern, im Preise
erheblich herabgesetzt, zum
Ausverkauf

gestellt. 476

Ball-Roben,

weisse und farbige

Tarlatane,

sowie

couleurte Satinets

zu Domino's und Unterkleidern empfehlen in
grosser Auswahl zu billigen, aber festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

342

39 Langgasse 39.

Crème-Tüll u. Spitzen

in Wolle und Seide,

Crème-Echarpes

7816

G. Wallenfels, Langgasse 33.

empfehlst

Gummi-Bettunterlagen

für Kranke und Kinder in verschiedenen Qualitäten, sowie in ver-
schiedensten Größen von 1 Mark an empfehlen

Baumacher & Co.,

09574

Gde der Langgasse und Schützenhofstraße.

Empfehlung.

Alle Arten Herrengarderoben werden in eleganter Aus-
stattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie
getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.

10437

F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.

Germaunstraße 3, Parterre, sind mehrere grade Sopha-
Gestelle preiswürdig zu verkaufen. 9749

Anzeige.

Hierdurch beehre mich meiner verehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum, gebenst anzuzeigen, daß von heute an mein Geschäftslocal mit **Möbel und Betten** sich nicht in Adlerstraße 4, sondern **Michelsberg 9a** befindet. Ich bitte zugleich um ferneres geneigtes Wohlwollen und zeichne
Hochachtungsvoll

L. Schwarzenberger.

Wiesbaden, den 12. Februar 1876.

Ausverkauf von Glacé-Sandalschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knöpfigen Glacé-Damen-Sandalschuhe, sonst 1 Pfl., jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-Knöpfigen schwedischen Sandalschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr. Vorzügliche schwarze Glacé-Sandalschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Austern, frische Holsteiner,

heute ankommend, empfiehlt

9742 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Soeben eingetroffen:

Frisch geräucherter Rhein-Lachs
bei **August Engel,**
9706 Taunusstraße 2.

Prima Schmalz per Pfund 80 Pfg., **rohes Solber-**
fleisch 70 Pfg. empfiehlt
9437

L. Behrens, Langgasse 5.

Restauration Neiss, Bahnhof-
Guten, preiswürdigen Mittagstisch. Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit. Ausgezeichneten guten
Bordeaux- und Rothwein, sowie reinen Rheingauer
Weißwein zu den billigsten Preisen. Mainzer Aktien-
bier per Glas 10 Pfg.
9791

Kapellenstraße 21

Weinverkauf in Flaschen und kleinen Gebinden, jedoch nicht unter 4 Flaschen, **Wälder eigenes Gewächs** per Flasche 50 Pf. baar ohne Glas. 9826

Einen guten Schoppen Wein zu 36 Pf., der halbe Schoppen zu 18 Pfg. empfiehlt die Restauration **4 Strichgraben 4.** 9782

Durch Familienverbindungen direkt bezogen **ächte Tofaher**
Weine (süß und herb), besonders für Reconvalescenten, per Liter 5 Mark, können in 1/2, 3/4 und 1/2 Flaschen abgegeben werden **Villa Kapellenstraße 29.** 5417

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Parthie **gute**
Cigarren per 100 Stück à 1 Mk. 70 Pf., à 2 Mk. und à 2 Mk. 50 Pf. **Moritz Schäfer, Kampplatz 12.** 7512

Cosmorama american.

26 Metzgergasse 26.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

9611

P. Stertzsenbach.

Nestlé's Kindermehl

wird immer mehr von Aerzten zur Ernährung größerer Kinder, denen Milch allein nicht mehr genügt, empfohlen. Dasselbe übertrifft Arrowroot, Zwieback, Gries u. dergl. und ist zu haben in Dosen à 1 und 5 Pfund:

Adelheidstrasse: **Carl Zollmann,**
Bahnhofstrasse: **Franz Blank,**
Bleichstrasse: **Louis Engel,**
Goldgasse 2: **Josef Gottschalk,**
Hellmundstrasse: **Ph. Müller,**
Kirchgasse 6: **Wilhelm Dietz,**
Kirchgasse 32: **J. C. Kelper,**
Langgasse 29: **A. Cratz,**
Marktstrasse 23: **Frey & Becker,**
Schillerplatz 2: **A. Schirg,**
Taunusstrasse 23: **Chr. Wolf,**
Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller.**

Haupt-Niederlage

bei **K. Calmberg, Darmstadt.**

Ima Honig in feinsten Qualität (Vorrat)
per Pfd. 63 Pfg., empfiehlt
9146 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Billig zu verkaufen: 2000 gute,

Cigarren für Wirth, zwei Wheeler und Wilson
Nähmaschinen, 1 Damen-Sammet-Paletot, 2 alte
Original-Deigemälde, 2 Cylinder-, 1 Anter- und
1 Damenuhr. Näh. Häfnergasse 11, 2 St. h. 474

Ein eleganter, solid und dauerhaft gearbeiteter **Divan**, auch als Ruhebett geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Helmerstraße 4, Hinterhaus 3. St. 9244

Polster-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chaiselong und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt
4735 **W. Sternberger, Kapuziner, Marktplatz 8.**

Ein **Kinderfiakwagen** zu verl. Webergasse 16, 2 Tr. h. 9454

Avis für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich wieder eine Aus-
wahl in **Zöpfen, Locken und Chignons** (schon von 5 Mark
an) vorräthig habe. Alle **Saararbeiten** werden dauerhaft und
ganz angefertigt. Gleichzeitig empfehle mich beim Herannahen
der **Ballaison** zum Ausführen der neuesten und elegantesten
Kunden zum täglichen Frisiren werden angenommen.
Achtungsvoll **H. Bading**, Friseur,
Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Geschäfts-Empfehlung.

Glaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause Lang-
gasse 3 ein **Vergolder-Geschäft** etablirt habe. Gestiftet
vollständige Kenntniß der Branche, halte ich mich im Anfertigen
Spiegel- und Bilderrahmen etc., sowie im Einrahmen
Bildern bestens empfohlen.
Aufträge werden bis 1. April im Laden des Herrn Meyer,
Langgasse 11, entgegen genommen. Achtungsvoll
Gottfried Kranz.

Muhrkohlen,

sehr reich, in frischer Waare liefert von heute ab franco Haus
Lieferungen zu **19 Mark 50 Ppf.** per Fuhre von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwage).
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 10, entgegen.
Hebrich, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth.** 7049

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,
empfehl ich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Pau-
kengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
gen** etc. von eigenen Spalierläden etc. und bittet bei Bedarf gef.
schäftlich Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen
zu gef. Auswahl bereit. 209

Die Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße),
liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und
gering geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
zu Haus.
NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei
billigster Berechnung **geschnitten.** 2196

I^a Kohlen I^a

von den besten Becken sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**
Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Kirch-
gasse 8, **Jac. Herx**, Heleneustraße 20, sowie in der Restauration
Hebrich entgegen genommen. **D. O.** 4473

Unsere neuen **Häuser** mit Gärten, Rheinstraße Nr. 55, 57
und 59, sind zu verkaufen oder auch die Logis, jedes bestehend aus
4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April l. Js. oder
auch früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23.
5293 **A. Meier & Cons.**

Das **Haus** Emserstraße 29a, sieben Zimmer enthaltend, mit
Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten und von einem Obst-
garten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder
Webergasse 35. 3747

Möbelgestelle.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich noch alle auf Lager
befindlichen Gestelle zu Fabrikpreisen. 8075
R. Lenz, Saalgasse 34.

Ein dreiflüßiges **Wohnhaus** mit Hinterhaus, Hofraum und
Garten, welches sich wegen seiner vortheilhaften Einrichtung zu
jedem Geschäft eignet (namentlich für Wäscherei) und sehr gut rentirt,
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 8840

**Herrnkleider werden reparirt und hemisch ge-
reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
494 **W. Hack**, Döfnergasse 9.

Zwei sehr leichte **Drückkarrnchen** und 1 kleiner Karren mit
Pritsche, für Steinhauergeschäfte geeignet, zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 245

Ein einspänniger **Schlitten** billigst zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 245

Zwei eiserne **Bettstellen**, 1 großer Papageistisch und einige Gas-
lampen zu verkaufen. Näheres Expedition. 9721

Wagen, neue und gebrauchte, worunter Calesche, Breaks etc.
auch für Mehrgewagen geeignet, zu verkaufen Kirchgasse 15a. 8036

Eine gebrauchte, einspännige **Droschke** zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 245

Ein **Kauniz**, Consol mit passendem Spiegel zu verkaufen.
Näh. Expedition. 9423

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Herd** mit zwei
Bratöfen steht, da derselbe zu klein, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Vobhaus zum weißen Schwan. 8604

Bettstellen, Sprungrahmen, Seeegrasmatrassen,
Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Hinterhaus Barriere. 287

Kanape's, dauerhaft und schön gearbeitet, preis-
würdig zu verkaufen bei
9769 **Theodor Sator**, Tapezirt, Louisenstraße 3.

Geld auf Weiszeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren etc.
wird gegeben bei
8250 **Wilh. Münz**, Döfnergasse 3.

Miethcontrakte vorräthig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 5161
Karstraße 4 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche etc. auf den
1. April zu vermieten. 8300

Adelheidstraße 3a sind 2 Wohnungen, jede mit 1 Salon und
5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 6090

Adelheidstraße 15a sind zwei oder drei elegant
möblirte Zimmer zu vermieten. 7711

Adelheidstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung mit Balkon
und Garten auf 1. April zu verm. N. in der Wohnung. 9197

Adlerstraße 46 ist eine Dachstube zu vermieten. 7377

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377

Adolphsallee 7 ist die Parterre-Wohnung von drei geräumigen
Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung
auf 1. April zu vermieten. 9030

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenküchen,
2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf 1. April
zu vermieten. Näh. im 3. Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 7646

Adolphsallee 11 ist die Wohnung in der Bel-Etage
oder 2 Etage hoch von 7 bis
8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
Parterre zwischen 11 und 12 Uhr. 6737

Adolphsallee 12 ist eine elegante Wohnung im
3. Stock mit 6 Zimmern und
Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem
Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder früher zu vermieten. 6120

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zim-
mer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544

Albrechtstraße 1c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum, sofort zu verm. 7750

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302

Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst zwei heizbare Dachzimmer an ruhige Leute abzugeben. 9226

Bahnhofstraße 10a ist im 1. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9886

Bleichstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. Stock, eine dergl. im 2. Stock, ein Dachlogis, sowie im Hinterhause ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 8195

Bleichstraße 11 sind zwei abgeschlossene Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die eine im Vorderhaus und die andere im Hinterhaus, zu vermieten. 9570

Bleichstraße 11 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf 1. März zu vermieten. 9702

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 8465

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst großem Lagerkeller auf 1. April oder früher zu vermieten. 7904

Bleichstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7209

Bleichstraße 23 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf gleich zu vermieten. 7613

Bleichstraße 25 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 6913

Bleichstrasse 27 ist ein Logis von drei Zimmern nebst Zubehör zum April zu verm. 7851

Bleichstraße 33 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 9395

Bleichstraße 37, Südseite, schön und frei gelegen, ist der erste Stock, abgetheilt in zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 6828

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche u., auf 1. April zu verm. 6900

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche u. auf 1. April 1876 zu vermieten. N. daf. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 6601

Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 7559

Dambachthal 6 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 9178

Dohheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8389

Dohheimerstraße 7a ist die schön liegende, elegante Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gartengenuß zu vermieten. 9667

Dohheimerstraße 23a ist im Dachstock ein Logis mit Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 8956

Dohheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902

Dohheimerstraße 54 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. Mühlgasse 9 bei Schreiner Moog. 8379

Dohheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970

Ellenbogengasse 7 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 3. 9634

Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 7637

Elisabethenstraße 29 ist wegen Abreise der Herrschaft eine schön möblierte Wohnung Anfangs März zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch. 9398

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, 1. April anderweit zu vermieten.

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm.

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 zu vermieten. Näheres Emserstraße 31.

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu verm.

Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Köhberger, Gasse 35.

Emserstraße 29c ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Garten und Zubehör für 240 Tblr. jährlich zu verm.

Faulbrunnenstraße 6, eine Treppe hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Feldstraße 5 im 2. Stock sind vier Zimmer, zwei Küchen, Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten.

Feldstraße 8, 1 St. h. links, ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Feldstraße 13 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten.

Feldstraße 14 ist ein geräumiges Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten; auch ist ein Zimmer im 2. Stock abzugeben.

Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten.

Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm.

Frankenstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm.

Frankenstraße 5, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus.

Friedrichstraße 5b sind Parterre und Bel-Etage 2 Wohnungen von je 4—7 Zimmern zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Donnerstags und Freitags zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittag.

Näh. im Hause 2. Etage oder bei H. Linz, Friedrichstr. 2.

Friedrichstraße 15 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten.

Friedrichstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, 2 Mansarden u. s. w. auf den 1. April zu vermieten; auch kann ein Keller, 10—12 St. haltend, dazu gegeben werden.

Friedrichstraße 23

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, vom 1. April an zu vermieten.

Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr anzusehen. Näh. Parterre.

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 7501

Friedrichstraße 37 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. 7111

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 2 bis 5 Uhr), sowie in der Frontspitze zwei grade Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wassereinrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. c., auf 1. April zu vermieten.

Jacob Rauch. 6907

Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Goldgasse 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten.

7906

Goethestraße 4, rechts der Adolphsallee (Südseite), ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 9085

Goldgasse 8 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine Wohnung im Hinterhaus, sowie eine heizbare Dachstube auf 1. April zu vermieten. 9090

Grabenstraße 20 ist der 3. Stock meines neuen Hauses sofort oder auf 1. April zu vermieten. C. Weygandt. 9568

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398

Helenenstraße 2 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche u. s. w. zu vermieten. 9193

Helenenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6890

Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6543

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7710

Helenenstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6784

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9327

Helenenstraße 14 ist im 1. Stock im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6890

Helenenstraße 18a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6782

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7810

Hellmundstraße 5a ist ein Dachlogis von 2 Zimmern mit Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 7046

Hellmundstraße 5a ist im Vorderhaus im 1. Stock ein Logis von 3 Zimmern, 2 Cabinetten und im 2. Stock 2 Zimmer, sämtlich mit Zubehör zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 8168

Hellmundstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 7138

Hellmundstraße 27a ist der dritte Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9455

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage und ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9381

Verlängerte Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 9106

Hermannstraße 7 ist die Parterre-, sowie eine Mansarden-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8753

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7164

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396

Herrngartenstrasse 3, links von der Adolphsallee, bei A. Fuchs ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 7198

Herrnühlgasse 2 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8473

Hirschgraben 16 ist ein Logis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8918

Hochstätte 12 ist ein Logis zu vermieten. 9654

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelsheidstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023

Kapellenstraße 31 ist ebener Erde ein Logis, enthaltend zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9179

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8519

Karlstrasse 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7038

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7240

Karlstrasse 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8651

Karlstraße 28 ist eine elegante Parterre-Wohnung zu verm. 7880

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 9380

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8707

Kirchgasse 11, ist eine Wohnung im 3. Stock und eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. bei F. Braidt, Dohheimerstraße 7a. 9666

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchgasse 1a ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7532

Kirchgasse 25 sind im Vorderhaus 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. 8415

Langgasse 3 (in meinem neu hergerichteten Hause) sind zwei Logis, sowie ein Laden mit großer Spiegelscheibe zu vermieten. A. Meyer. 7674

Langgasse 38 ist im Vorderhause eine große, heizbare Mansarde auf den 1. April zu verm. Näh. bei A. Häfner, Sattler. 8409

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes,

ist der zweite Stock, 6—9 Zimmer, Küche etc. enthaltend, auf den 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Langgasse 40 bei Ed. Abler Wittwe. 7848

Leberberg 7 ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension zu verm. 9421

Lehrstraße 14, Ecke der Röderstraße, ist im 1. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7406

Louisenplatz 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon von 3 bis 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12 bei A. Otto. 9712

Louisenstraße 18 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 9163

Ludwigstraße 15 ist ein Zimmer zu vermieten. 9382

Mainzerstraße 2 im Schweizerhaus ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7608

Mainzerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 5540

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 7221

Marktstraße 13, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 9386

Marktstraße 23 ist der 3. Stock von 3 Zimmern nebst großem Beigelaß auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Oscar Bierwirth, Hellmundstraße 25. 8305

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse,

ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde etc., zu vermieten. 7414

Mauergasse 2 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8981

Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage zu vermieten durch G. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 8645

Meggengasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 7051

Michelsberg 1 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 9681

Michelsberg 30 ist im Hinterhaus eine Wohnung, aus drei Zimmern, Küche, Keller bestehend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8449

Moritzstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6884

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4413

Moritzstraße 6 ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang unter der Thorfahrt. 8191

Moritzstraße 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242

Moritzstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei eleganten Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9510

Moritzstraße 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 7229

Müllerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine zwei Treppen hoch, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn S. Weyand, Helenenstraße 6, oder W. Müller, „Deutsches Haus“. 6629

Nerostraße 9 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9132

Nerostraße 9 ist eine möblierte Mansarde billig zu verm. 9693

Nerostraße 11 ist Parterre ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage und 3. Stod je eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 6812

Nerostraße 20 ist im Seitenbau im 1. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6867

Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647

Nerostraße 34 ist in der Bel-Etage auf den 1. April ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Cabinet nebst Küche, Dachkammer, Holz- und Kohlenraum, zu vermieten. 9626

Neugasse 14 ist noch eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche etc., auf den 1. April zu vermieten. 9441

Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 6923

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. 6924

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7202

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 6101

Oranienstraße 25 sind zwei Dachlogis in dem Hinterhaus zu vermieten. Näheres daselbst. 9745

Rheinbahnstraße 4 sind Bel-Etage und 3. Stod, je bestehend in einem Salon (mit Balkon), 4 großen Zimmern, Küche etc., auf den 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Mittags. 8190

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen h. 6383

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 9083

Rheinstrasse 12, nahe den Bahnhofen, ist der leitung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Bürgermeister Coulin. 9645

Ede der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6954

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 21 ist der oberste Stod mit 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6899

Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844

Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei R. Bursl. 6820

Rheinstraße 48 ist der obere Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7030

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stod, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. G. P. H. 7141

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7653

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei G. Fiedner daselbst. 3745

Röderstraße 4 ist im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 9332

Röderstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529

Röderallee 18 sind 2 Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör an eine kinderlose Familie auf 1. April zu verm. 9261

Röderallee im Hause „Elisa“ ist an ruhige Miether eine Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmern, großem Balkon, Gas und Wasser, zu vermieten. 8576

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823

Saalgasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9400

Schulberg 6, 1 Stiege hoch, eine möblierte, heizbare Mansarde gleich zu vermieten. 9550

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 ist die abgeschlossene Wohnung, Parterre oder im 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9627

Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer etc. zu verm. 8728

Schwalbacherstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu verm. 8194

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern und eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7173

Schwalbacherstraße 22 ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8954

Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7936

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7726

Schwalbacherstraße 53 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 9458

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stod von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887

Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 7441

Kl. Schwalbacherstraße 2 ist ein kleines Logis zu verm. 9349

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 9002

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7667

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Sonnenbergerstraße 67 sind möblierte Zimmer zu verm. 7842

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite, Vorfenster) zu vermieten. 9670

Steingasse 20 sind zwei Wohnungen mit Zubehör zum April zu vermieten. 7179

Sterngasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7731

Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7934

Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stod zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8063

Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 7203

Taunusstraße 27, 2. Etage, ist auf 1. April eine abgeschlossene Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9743

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 1 Kabinett, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitgebrauch des Gartens auf 1. April zu vermieten. 9456

Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. April oder früher zu vermieten. 6873

Walramstraße 13 (Edhaus) ist im 2. Stock eine Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April 1. Jz. zu vermieten. Näheres bei Carl Philippi, Hellmündstraße 19. 6825

Walramstraße 15 sind 2 Zimmer zu vermieten. 9181

Walramstraße 17 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche billig zu vermieten. 8145

Walramstraße 21, Ecke der Wellritzstraße, sind in der Bel-Etage ein Salon mit Balkon und 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. j. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 7668

Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Walramstraße 19 ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie ein solches von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8014

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9672

Walramstraße 35a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4288

Ecke der Walram- und Wellritzstraße 37 sind Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8177

Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742

Obere Webergasse 48 ist ein großes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 9046

Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Frau Dieß We., Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße. 8516

Wellritzstraße 2 ist der 1. Stock von 4 Zimmern u. zu vermieten. 7965

Wellritzstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7966

Wellritzstraße 3, Seitenbau dritter Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine Kammer, zu vermieten. 7260

Wellritzstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stock ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897

Wellritzstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 9657

Wellritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu beziehen. 9186

Wellritzstraße 21 ist im Hinterhaus eine geräumige Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9390

Wellritzstrasse 21 im Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 8112

Wellritzstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717

Wellritzstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 7644

Wellritzstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7645

Wellritzstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 8395

Wellritzstraße 40 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kohnkeller auf 1. April zu vermieten. 8767

Wellritzstraße 42 bei Schreiner Tremus ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 9086

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7844

Wörthstraße 20 ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 7275

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 29a. 17524

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. W. Beck, Emierstraße 28. 2531

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 119

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten.

W. Schorfe. 19745

In meinem neuerbauten Hause **Adolphsallee 10** ist eine mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigen Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten.

C. W. Roths. 6622

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgässchen 4. 18155

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helenenstraße 8. 7488

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohnbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belg. 7708

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

In meinem neuen Hause, Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, sind noch folgende Wohnungen gleich oder später zu vermieten:

die Bel-Etage, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in zwei Wohnungen getheilt werden), ferner 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör Parterre, 1 Wohnung im Seitenbau. Die Wohnungen sind neu, elegant und praktisch eingerichtet. Im Falle kann Weinsteller dazu gegeben werden.

Jacob Rath jr. 6319

Wegen Abreise der Herrschaft ist eine komfortable, möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, mit schöner Stallung sofort zu vermieten. Näh. Villa Kapellenstraße 29. 6240

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 7637

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527
Bei Prof. Stengel (Hermannstraße)

ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit Abfluß und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6818

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten bei J. S. Bed, Emserstraße 28. 7913

In meinem neu erbauten Hause Schierkeiner Weg rechts ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 14 bei Bartholomäus. 7903

Das neu erbaute Landhaus **Mainzerstraße 10c** ist ganz oder getheilt vom nächsten Monat an zu vermieten. Dasselbe enthält Parterre, sowie Bel-Etage je 5 Zimmer, im 3. Stock 2 große Zimmer nebst 5 Mansarden, im Souterrain Küchen mit Speisekammer, Keller u. s. w. Gartenbenutzung. Das Haus ist nach allen neueren Ansprüchen auf das Comfortabelste eingerichtet. Auch ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Elisabethstraße 10 im Gartenhaus oder Mainzerstraße 22. 8099

Eine schöne Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei J. Herz, Helenestraße 20. 7944

In meinem Hause Jahnstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Georg Heß. 8087

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind vom 1. April ab zu beziehen. Näheres bei H. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192

In meinem Wohnhause in der Hellmundstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

F. Meinel, Zimmermeister, Dohheimerstraße 17. 7007
 Im Hause Emserstraße 11 ist das Parterre-Logis vom 1. April ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8307

Die von mir bewohnte Bel-Etage, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2a, ist vom 1. April ab umzugs halber anderweit zu vermieten. H. Thomas. 8881

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Welschstraße 21 bei Ant. Seib. 8224

Die Bel-Etage Schützenhofstraße 3 ist als Herrschafts-Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten; auch lassen sich daselbst Bureau einrichten. Näheres auf dem Bau Bureau des Architekten W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 9108

In meinem Hause, Ecke der Markt- und Grabenstraße, ist die Hälfte vom 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. H. Sternik. 9250

Zwei Mansarden sind Kirchgasse 1a auf 1. April zu verm. 9389

Auf 1. April ist ein unmöbliertes Zimmer, Sonnenseite, an eine anständige Dame oder Herrn zu verm. Helenestraße 1, Part. 9426

Eine Mansardenwohnung zu vermieten Adlerstraße 35. 9538
 Bel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

Gegenüber der Trinkhalle, Saalgasse 36,

Bel-Etage, ist ein Logis, mit oder ohne Stalung und Remise, enthaltend 7 Zimmer, Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 6907

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15—20 M. p. Zimmer, weist nach Chr. Falter, Wilhelmstr. 40. 182

In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht zum 1. April zu vermieten. 8439

Logis mit Laden

zu vermieten Webergasse 33. Näh. Webergasse 31, 1. St. 9746

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14 und 16** (mit den Erdkellern) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf den 1. April zu vermieten. N. Jach. 9462

Eine heizbare Mansarde ist zu vermieten Moritzstraße 22. 9613

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Etage hoch; auf Verlangen auch mit Kost. 9641

Ein großes, schön möbliertes Zimmer, Sonnenseite, ist an eine anständige Dame zu vermieten. Näh. Exped. 9578

Sonnenberg. In dem Hause Nr. 170 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 8180

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot besetzte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Laden. Goldgasse 21 ist auf gleich oder 1. April 1 Laden mit Ladenscheibe und Wohnung von drei Zimmern, zwei Mansarden u., zu verm. Näh. bei Hrn. Menche in der Maderhöhle und Hrn. Rauch, Geizbergstraße 16a. 2259

Ein Ecladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 7122

Laden. Saalgasse 34 ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 7075

Schwalbacherstrasse 35 ist der Laden, worin Regerei betrieben wurde, mit Logis auf 1. April zu vermieten. 7530

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Gemeindebadgasse 4. 7704

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten Nischelsberg 5. Näh. 2 St. 5. 7797

Laden

zu vermieten Webergasse 40. 7991

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung zum 1. April d. J. zu vermieten. 8411

G. Vöcker, Bierbrauereibesitzer.

Laden Mauritiusplatz 6 ist mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu verm. durch H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 8645

Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 18, eine Treppe hoch. 8824

Friedrichstraße 5 ist der Ecladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 7428

2 Treppen hoch daselbst.

Webergasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Quint We. 7430

Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, **sofort** zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Magazin. Das von den Herren Jos. Verberich im „Nahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

Nr. Burgstraße 4 ist ein gewölbter Keller **sofort** zu verm. 8149

Eine große, helle Werkstätte mit Wohnung zu vermieten Schalgasse 4. 9223

Lageräume, große Keller mit Schrotgang, wozu ein Parterre-Zimmer im Hofe gegeben werden kann, zu vermieten Neugasse 2a, nahe dem Acciseamt. 9517